

13. Claire Denis

im Mai 2005 bei einer Retrospektive und der Präsentation der ersten deutschsprachigen Publikation über sie.

As usual I feel like too emotional, / too aware of details, having absolutely / no theories in general. I am a floating / person wishing so much to be a solid / thinking tank but the thing I know / is that you offered me an amazing / sense of bringing to that precious / (planet?) world of cinema in a real / cinémathèque. Thank you for every / single moment and the book... / Yours Claire Denis



Wie immer fühle ich mich zu emotional, zu sehr auf die Details bedacht, und habe absolut keine Theorien im Allgemeinen. Ich bin eine schwebende Person, die sich so sehr wünscht, eine solide Denkfabrik zu sein, aber was ich weiß, ist, dass ihr mir ein erstaunliches Gefühl gegeben habt, dieser kostbaren Welt (Planet?) des Kinos in einer echten Kinemathek zu begegnen. Ich danke euch für jeden einzelnen Augenblick und für das Buch...
Eure Claire Denis

Fotos: Dor Film (Glawogger), Ruth Ehrmann (Denis), Eszter Kondor (Trintignant, EXPORT, Loebenstein & Steyerl, Mulvey, Reidemeister), Norbert Kössler (Leone), Mathias Krumbholz (Nachthimmel), Friedl Kubelka (Svilova), Sabine Maierhofer (Horwath & Kubelka), Sissi Makovec (Weerasethakul), Alexander Tuma (Scorsese & Konlechner), Klaus Vyhnalek (Varda & Varda-Demy); Übersetzung: Ted Fendt, Michael Loebenstein, Manuela Schwärzler, Alessandra Thiele, Tom Waibel, Joei Weerasethakul und Barbara Wurm; Grafik: Gabi Adébisi-Schuster; Scans: Christoph Etzlsdorfer; Idee: Elisabeth Streit; Konzept, Redaktion und Gestaltung: Tom Waibel.

14. Sergio Leone

im März 1987 bei der Vorstellung seines letzten Films ONCE UPON A TIME IN AMERICA.

All Oesterreichisches Filmmuseum / che rappresenta e difende / con »amore« il cinema / con grande gratitudine / 27/3/87 Sergio Leone

An das Österreichische Filmmuseum, das das Kino mit »Liebe« vertritt und verteidigt. Mit großer Dankbarkeit, 27/3/87 Sergio Leone

15. Helga Reidemeister

im Oktober 2016 im Rahmen einer ihr gewidmeten Filmreihe.

Sehr ermutigt, unterstützt und / motiviert zum Weiterfilmen, fühle / ich mich durch das beeindruckende / Engagement und die Anteilnahme / des Wiener Film-Museums mit seinen / so herzlich-freundlichen Mitarbeiter- / tern. Es hat Freude gemacht hier / zu sein! Herzlichen Dank allen. / Helga Reidemeister / im Oktober 2016

16. Elizaveta Vertova-Svilova

Seit 1968 stand die Witwe und künstlerische Mitarbeiterin von Dziga Vertov, Elisaveta Ignat'evna Svilova im Briefverkehr mit dem Filmmuseum. Sie schickte unveröffentlichte Texte und Fotos nach Wien und besuchte das Haus erstmals 1970 und später 1974 im Rahmen einer Vertov-Ausstellung in der Albertina, für die das Filmmuseum die bis dahin umfassendste Retrospektive von Dziga Vertovs Werken zusammengestellt hatte. Der Eintrag stammt von einer Weihnachtspostkarte aus 1971.

Часто вспоминаю / свое пребывание в вашем / замечательном / кино-музее / Е.И. Вертова

Ich erinnere mich oft an den Aufenthalt in Ihrem herrlichen Filmmuseum. E.I. Vertova



Sechzig Jahre Filmmuseum im Spiegel unserer Gäste

»Die Aufgabe des Österreichischen Filmmuseums wird es sein, Werke der Filmgeschichte zu sammeln und zu zeigen. Eine Bibliothek, eine Fotosammlung und eine Sammlung von Exponaten, die auf den Film Bezug haben, sollen entstehen. Der dominierende Ausstellungsort des Filmmuseums ist jedoch die Leinwand. Das Ausstellungsobjekt ist der Film.« Ein undatiertes, maschinengeschriebenes Blatt, gezeichnet von Peter Konlechner, Peter Kubelka sowie der Österreichischen Hochschülerschaft markiert Anfang 1964 den Ort für ein neu zu gründendes Filmmuseum in Wien.

Heute ist das Österreichische Filmmuseum die international renommierteste kuratorische und wissenschaftliche Einrichtung Österreichs mit dem Aufgabengebiet der Sammlung, Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des Mediums »Film«. Während der Ausstellungsort Leinwand weiterhin zentral bleibt, sind die Vorstellung dessen, was »Film« ist, wie auch unsere kuratorische und wissenschaftliche Beschäftigung längst vielfältiger geworden, als die Gründer es sich vor sechs Jahrzehnten hätten ausmalen können.

Filmmuseen sind in gewissem Sinne Atlanten der menschlichen Befindlichkeit, der belebten wie unbelebten Dinge unserer jüngeren Vergangenheit und flüchtigen Gegenwart, und die Seismograf*innen dieser Befindlichkeiten sind zweifellos die Filmemacherinnen und Filmemacher. Seit nunmehr sechzig Jahren lädt das Österreichische Filmmuseum konsequent Menschen ein, um ihre filmischen Werke vorzustellen, zu kommentieren und mit dem interessierten Publikum ins Gespräch zu kommen.

Unsere Gäste haben die persönlichen Eindrücke und Erinnerungen von ihren Besuchen und Begegnungen im Filmmuseum bei den ihnen gewidmeten Retrospektiven und Werkschauen in den Gästebüchern des Hauses festgehalten. Es ist uns nicht leicht gefallen eine Auswahl aus den über 250 Einträgen, Widmungen und Kommentaren zu treffen, die allesamt Zeugnis für intensive, fruchtbare und beglückende Augenblicke ablegen, die in der »kostbaren Welt (Planet?) des Kinos« (Claire Denis) möglich wurden und auch weiterhin möglich sein sollen.

Jeanne Moreau schrieb im April 1988 ins Gästebuch des Filmmuseums: »Ich wünsche Ihnen ein langes Leben. Das Kino der Welt braucht es.« Elfi Mikesch bestätigte 35 Jahre später im März 2023: »Das Kino lebt ganz wundervoll, hier + jetzt und morgen und übermorgen.« Auch in unserem 60. Jahr gilt unsere Fürsorge (im ursprünglichen Sinne des lateinischen »curare«, des Sich-Kümmerns) der Vergangenheit – gilt unser Herz der Gestaltung einer möglichen (besseren!) Zukunft.

1. Jean-Louis Trintignant

im Juni 2017 auf Einladung von Michael Haneke und der Filmakademie Wien anlässlich ihres 65-jährigen Bestehens.

Wunderbar! / C'est le seul mot autrichien / que je connaisse. / Il est le seul mot dont / j'ai eu à me servir ici. / Merci à vous tous / Merci / Jean Louis Trintignant

Wunderbar! Das ist das einzige österreichische Wort, das ich kenne. Es ist das einzige Wort, das ich hier benötigt habe. Danke Euch allen. Danke.

2. Agnès Varda & Rosalie Varda-Demy

besuchten die Retrospektive von Agnès Varda und Jacques Demy im Oktober 2006.

Merci à Alex H. et à / l'équipe du Filmmuseum de / Vienne d'avoir organisé / cette double rétrospective / Demy-Varda / de façon ex[c]ceptionnelle, j'ai / été accompagnée par nos enfants / qui ont

gespräch über WHORES' GLORY. Im Jubiläumsjahr 2024 widmet ihm das Filmmuseum eine Retrospektive.

Schönheit ist der Glanz der Wahrheit. / 24.9.2010 / Michael Glawogger

4. VALIE EXPORT

2020 bei der Übergabe ihres filmischen Werks an das Filmmuseum, dessen Ehrenmitglied sie seit 2021 ist. Eintrag ins Gästebuch anlässlich einer Retrospektive 2007.

FILM IST BEWEGUNG! / 30. MAI 2007 / VALIE EXPORT

5. Catherine Breillat

2020 im Rahmen einer Werkschau ihrer Filme.

Je penserai à tous / long temps long temps / long temps ... infiniment / Vienne 18/2/2020 / CBreillat / Merci!

teidigen. Sicher, ich fühle mich jetzt weniger isoliert. / Ich danke euch vielmals. M.S. Haroun (Tschad)

7. Alexander Horwath & Peter Kubelka

2012 bei einer Filmschau für Jack Smith. Alexander Horwath war Direktor des Hauses von 2002 bis 2017 und Peter Kubelka einer der beiden Gründer und Ko-Direktor von 1964 bis 2001.

8. Martin Scorsese & Peter Konlechner

bei einer Retrospektive 1995. Martin Scorsese ist seit 2005 Ehrenpräsident des Österreichischen Filmmuseums und Peter Konlechner war einer der beiden Gründer des Hauses und Ko-Direktor von 1964 bis 2001.

Thanks for the wonderful / presentation of my film - / 11/24/95 / Ma. Scorsese

Danke für die wunderbare Präsentation meines Films – 11/24/95, Ma. Scorsese

11. Lizzie Borden

im Dezember 2017 anlässlich einer ihr gewidmeten Retrospektive.

December 16, 2017 / To Everyone at the Film Museum, / you are STARS! / I loved every moment of my time here. / Thank you for inviting me to show / BORN IN FLAMES, REGROUPING & WORKING GIRLS, / the audience were so welcoming / and you were such amazing hosts. / With love, always, / Lizzie Borden

An alle im Filmmuseum, ihr seid STARS! Ich habe jeden Moment meiner Zeit hier geliebt. Danke, dass ihr mich eingeladen habt, um BORN IN FLAMES, REGROUPING & WORKING GIRLS zu zeigen, das Publikum war so freundlich und ihr wart so wunderbare Gastgeber. Mit Liebe, immer, Lizzie Borden



présenté les films de / leur père... et moi les miens. / Merci encore / Agnès V.

C'était un plaisir: les salles / pleines de spectateurs pour / voir les film de Jacques... merci... Alex / Rosalie Varda / Oct. 06

Vielen Dank an Alex H. und das Team des Filmmuseums in Wien für die Organisation dieser doppelten Retrospektive Demy-Varda. Ausnahmsweise wurde ich von unseren Kindern begleitet, die die Filme ihres Vaters zeigten... und ich die meinen. Danke nochmals, Agnès V.

Es war ein Vergnügen: der Saal voller Zuschauer, um Jacques' Filme zu sehen... danke... Alex, Rosalie Varda. Okt. 06

3. Michael Glawogger

war mehrfach zu Gast im Filmmuseum, etwa 2010 im Gespräch über MEGACITIES oder 2012 im Ge-

Ich werde an Euch alle denken, für lange, lange, lange Zeit ... unendlich. Wien 18/2/2020 / CBreillat / Danke!

6. Mahamat-Saleh Haroun

2006 anlässlich der Retrospektive *Notre Musique* im Rahmen von *New Crowned Hope*.

I came here with a lot of clichés / and I am happy to discover this place / Film Museum. I spent a very nice moment / in this place of resistance to defend / a certain idea of cinema. / Sure, I feel, now, less isolated. / Thank you so much. / M.S. Haroun (Tchad)

Ich bin mit vielen Klischees hierher gekommen und ich bin froh, diesen Ort, das Filmmuseum zu entdecken. Ich habe einen sehr schönen Augenblick an diesem Ort des Widerstands verbracht, um eine bestimmte Vorstellung von Kino zu ver-

9. Michael Loebenstein & Hito Steyerl

anlässlich einer Werkschau von Hito Steyerl im Dezember 2023. Michael Loebenstein ist seit 2017 Direktor des Österreichischen Filmmuseums.

Ich freu mich / wahnsinnig, / hier zu sein / vlg / Hito

10. Laura Mulvey

im November 2023 bei einer Werkschau. Eintrag ins Gästebuch vom Jänner 2008.

With many thanks to the Film / Museum for negotiating my / presence in Vienna with / the Freud Museum - bringing / Hitchcock & Freud together! / 24.1.08

Mit herzlichem Dank an das Filmmuseum für die Vermittlung meiner Anwesenheit in Wien mit dem Freud Museum – um Hitchcock & Freud zusammenzubringen! 24.1.08

12. Apichatpong Weerasethakul

ist wiederholt zu Gast im Filmmuseum. Eintrag ins Gästebuch im November 2006 im Rahmen von *Notre Musique, eine Filmgeschichte der Gegenwart*.

23 พฤศจิกายน 2006 / พวีวัจจะ ได้กลอ้วมค. ทงว ลอ / อดได้ผงระกะห ไป วัคกษณรเร่ หักบวรวิภภณ / หสนน ในไป คออาณี จ้างน ททหงตททททททท / ร เล ใจัด๑๑๑๑๑๑๑๑

23. November 2006. Ich hoffe darauf, wieder hierher zurückzukehren. Das ist ein wichtiger Schauplatz fürs Kino. Kino macht das Leben lebendig, bewahrt Filme und beschützt Seelen. Dieser Ort hilft mir, in einer schwierigen Situation weiter zu atmen. Ich danke Euch. Apichatpong Weerasethakul - Joei